

Alex Krainer: Trump im Iran-Krieg gefangen – Der Ausstiegsplan zerbricht...

#Nima

Hallo zusammen. Heute ist Donnerstag, der 2. April 2026, und unser lieber Freund, unser Bruder, Alex Krainer, ist bei uns. Willkommen zurück, Alex. Hallo, Nima. Schön, wieder in Kontakt zu sein.

#Alex

Und herzliche Grüße an alle, die zuschauen oder zuhören.

#Nima

Alex, fangen wir mit dem an, was gestern Abend um 21 Uhr Eastern Time passiert ist. Donald Trump sagte, es gebe eine neue, sehr wichtige Botschaft – er müsse sich an die Nation wenden. Und das tat er auch. Aber im Grunde war es nichts Neues. Es war eine Art Zusammenfassung dessen, was er bisher in seinen sozialen Medien gesagt hat, all dieser Beiträge, die er jeden Tag veröffentlicht. Es war eine Art Kombination von allem. Und eine der Botschaften, die er übermittelte und die in Iran einige Auswirkungen hatte, war, als er sagte: „Wir werden euch hart treffen, zurück in die Steinzeit.“ Und hier ist, was er sagte.

#Speaker 03

Heute Abend sind wir auf Kurs, alle militärischen Ziele Amerikas in Kürze zu erreichen. In den nächsten zwei bis drei Wochen werden wir sie äußerst hart treffen. Wir werden sie in die Steinzeit zurückversetzen, wo sie hingehören. In der Zwischenzeit laufen die Gespräche weiter. Ein Regimewechsel war nicht unser Ziel. Wir haben nie von einem Regimewechsel gesprochen, aber er hat stattgefunden, weil alle ihre ursprünglichen Anführer tot sind. Die neue Gruppe ist weniger radikal und deutlich vernünftiger.

#Nima

Ja. Hier ist, was Pete Hack sagte, wobei er erneut Donald Trump zitierte – „zurück in die Steinzeit“. Und die Antwort von Sayyid Majid Mousavi, dem Leiter der Luft- und Raumfahrtabteilung der iranischen Revolutionsgarden, lautete: „Ihr seid es, die ihre Soldaten ins Grab schicken, nicht der Iran, den ihr in die Steinzeit zurückzerren wollt. Hollywood-Illusionen haben eure Köpfe so vergiftet, dass ihr mit eurer mickrigen 250-jährigen Geschichte eine Zivilisation bedroht, die über 6.000 Jahre alt ist.“ Alex, wie siehst du die Art und Weise, wie Donald Trump versucht, den Iran zu bedrohen?

Denn es geht nicht nur um das, was war – du erinnerst dich an die Atmosphäre, bevor der Krieg begann. Der Iran wollte diesen Krieg nicht. Sie taten alles, um ein gewisses Maß an Vernunft, Verhandlungen, Einigungen zu erreichen, weißt du. Aber Donald Trump entschied sich, diesen Krieg zu führen. Und jetzt wiederholt er dasselbe. Und was sich im Iran verändert hat, ist, dass niemand mehr Angst vor dem hat, was Donald Trump versucht, zu zeichnen oder darzustellen. Was hältst du davon?

#Alex

Nun, es gibt zwei Teile zu dieser Frage, richtig? Der eine betrifft den Inhalt von Trumps Rede, und der zweite die Glaubwürdigkeit, die sie hat oder gewinnt. Was den Inhalt seiner Botschaft angeht, finde ich es sehr traurig, das zu hören, weil darin eine gewisse obszöne Vulgarität liegt, die völlig unnötig ist. Was soll das heißen, ein Land in die Steinzeit zu bombardieren? Warum? Warum sollte man das tun? Warum sollte man überhaupt so etwas denken? Was hat der Iran dir getan? Gar nichts. Also entscheidest du dich einfach, jemanden zu verprügeln, der dich nicht provoziert hat, und während du ihn verprügelst, sagst du auch noch, das seien die bösesten Menschen der Welt, die wir in die Steinzeit bombardieren werden, wo sie hingehören. Warum sollten Iraner zur Steinzeit gehören? Was will er damit sagen – dass sie Neandertaler sind?

Dass sie Cro-Magnons sind? Das ist so hässlich und so unnötig. Es bringt überhaupt nichts. Es spricht die niedrigsten – nun ja, die niedrigsten Leidenschaften derjenigen an, die ihm glauben, und das ist ein sehr, sehr schrumpfender Teil der Bevölkerung. Und was seine Glaubwürdigkeit betrifft, so wird der Anteil der Menschen, die tatsächlich glauben, was Trump und Hegseth sagen, von Tag zu Tag kleiner. Aber man muss darüber gar nicht zu abstrakt sprechen, denn mir scheint, dass Trumps Absicht dabei zu einem großen Teil darin besteht, den Märkten Vertrauen zu geben. Die Vereinigten Staaten stecken in großen Schwierigkeiten, wenn die Zinssätze weiter steigen – und sie steigen. Ich glaube, etwa ein Drittel oder rund 30 % der US-Staatsverschuldung läuft in diesem Jahr aus. Und wenn der Zinssatz – jeder Anstieg um 1 % – etwa 300 Milliarden Dollar hinzufügt...

#Alex

...zur gesamten Schuldenlast der Vereinigten Staaten. Es scheint mir also, dass er versucht, das Vertrauen der Märkte zu stärken, die Zinssätze niedrig zu halten und die Ölpreise niedrig zu halten. Und ich denke, das ist der ganze Zweck dieser Reden, denn, wie du bemerkt hast, hat er nie etwas Neues gesagt. Aber dann ist es interessant zu beobachten, wie die Märkte auf seine Rede reagiert haben. Als er zu sprechen begann, lag der Ölpreis, wenn ich mich nicht irre, bei etwa 102 oder 103 Dollar. Er war ziemlich niedrig – also im niedrigen Hunderterbereich. Und dann, während er sprach...

#Alex

Der Preis stieg auf etwa 104 Dollar. Nun, rate mal, wo er heute Morgen liegt – weniger als 24 Stunden nach seiner Rede? Er liegt bei fast 112 Dollar pro Barrel. Offensichtlich glauben die

Märkte ihm nicht. Niemand glaubt ihm. Seine ganze Show wird zunehmend kontraproduktiv. Und, weißt du, die Märkte sind gnadenlos. Es ist ihnen egal; sie haben keine Ideologie. Das ist das kollektive Handeln von Hunderttausenden von Marktteilnehmern, denen es egal ist, die ihre Handelsentscheidungen aus ihren eigenen Gründen treffen. Und sie haben ihr Urteil eindeutig gefällt: Sie kaufen Trumps Rhetorik nicht ab. Also, weißt du, ich glaube, es war in deinem Podcast vor ein paar Wochen, dass ich sagte, der einzige Weg, wie er sich selbst retten könnte, wäre eine radikale Wahrheitskur – also ein Eingeständnis des Desasters, das er selbst verursacht hat.

Er könnte sagen: Nun ja, wissen Sie, ich habe auf Kushner gehört, ich habe auf Hegseth und Rubio gehört, und sie alle haben mir sehr schlechte Ratschläge gegeben. Entlassen Sie sie alle und sagen Sie: Tut mir leid, das wird nicht wieder vorkommen. Das wäre demütigend, aber es wäre ein Weg, den Schaden zu begrenzen. Man soll den Schaden begrenzen, wenn man etwas falsch gemacht hat, nicht wie ein Spieler alles verdoppeln. Und er verdoppelt offensichtlich wie ein Spieler. Niemand glaubt es mehr. Die Märkte glauben es auch nicht mehr. Und daher können wir von hier aus sehen, dass die Ölpreise wahrscheinlich steigen werden. Die Zinssätze werden wahrscheinlich steigen. Und noch einmal: Ölpreise von 112 Dollar pro Barrel mögen hoch erscheinen, aber ich möchte Ihre Zuhörer daran erinnern, dass sie 2008 bereits bei 140 Dollar lagen und 2022 bei 120 Dollar. Also sind 112 Dollar nicht besonders hoch. Das könnte auf 150 Dollar steigen. Es könnte auf 200 Dollar steigen. Wir wissen nicht, wohin das führen könnte, aber Trump wäre gut beraten, seinen Schaden zu begrenzen und...

#Alex

Aber das wird er nicht tun. Und was er riskiert, ist eine vollständige und totale Katastrophe.

#Nima

Denn ein Teil seines Plans, sagte er, bestehe darin, die Energienetze im Iran anzugreifen. Und das könnte die Folge einer solchen Attacke sein – wie der Iran gegenüber den arabischen Staaten und Israel reagieren würde. Das ist äußerst gefährlich, aus den Gründen, die du gerade genannt hast. Und es scheint, dass er das tun wird, Alex. Ich denke, in den nächsten zwei bis drei Wochen werden wir sehen, wie Donald Trump die Angriffe auf den Iran verstärkt und wie der Iran darauf reagiert. Wie siehst du das? Wenn die Zeit vergeht, in so kurzer Frist – glaubst du, dass der Preis in drei Wochen auf 150 Dollar steigen wird? Oder, wenn er die Angriffe verstärkt und die Reaktion folgt, würde ich argumentieren, dass viele dieser Öl- und Gasanlagen von den Angriffen getroffen werden könnten, wenn es in diese Richtung geht.

#Alex

Ich glaube, das wäre unmöglich vorherzusagen, Nima. Die Rohstoffmärkte sind im Vergleich zu Staatsanleihen, Aktien und Währungen relativ klein. Diese sind riesige Märkte. Öl ist im Verhältnis dazu klein. Alle Rohstoffe sind im Vergleich dazu relativ klein und sehr empfindlich gegenüber

Liquiditätsproblemen. Man könnte also den Ölpreis – ebenso wie den von Gold, Silber und allem anderen, dessen Preis man senken möchte – durch eine Einschränkung der verfügbaren Liquidität in den Märkten manipulieren. Das Problem dabei ist, dass man dadurch auch eine starke Reaktion an den Anleihe- und Aktienmärkten auslösen würde.

Also würde der Aktienmarkt fallen, und der Anleihemarkt würde ebenfalls fallen – ich meine die Preise der Anleihen – und dann gäbe es einen entsprechenden Anstieg der Zinssätze. Sie haben sich also wirklich in eine Ecke manövriert. Um zu verhindern, dass die Märkte – Aktien und Anleihen – abstürzen, müssen sie weiterhin Liquidität hineinpumpen, aber das treibt auch die Preise anderer Dinge in die Höhe. Es ist, wie man so sagt, eine Flut, die alles anhebt. Gold steigt, Silber steigt, Nahrungs- und Agrarrohstoffe steigen, und auch die Energiepreise ziehen an. Was immer sie also tun, es wird schlecht ausgehen.

Es gibt kein gutes Ergebnis. Bevor dieser Krieg begann, sagte ich, dass der einzige gewinnende Zug darin bestünde, Israel einfach fallen zu lassen und sie sich selbst zu überlassen – sich herauszuhalten. Aber aus irgendeinem Grund entschieden sich Trump und seine Leute dagegen. Sie entschieden sich, sich mit Israel zu verbünden und Israels Krieg für sie zu führen. Und jetzt wird es wirklich die Hölle zu bezahlen geben. Es gibt überhaupt keine guten Lösungen – es gibt wirklich keine guten Lösungen für sie. Im Jahr 2012 sagte das britische Verteidigungsministerium voraus, dass aufgrund geopolitischer Instabilität und der Energiekrise der Ölpreis auf 500 Dollar pro Barrel steigen würde.

Sie sagten, das würde im Jahr 2040 passieren – also in zwölf Jahren –, aber wir wissen es nicht. Es ist unmöglich, das vorherzusagen. Ein Problem mit all der Liquidität, die in den Markt gepumpt wurde – nicht nur seit Beginn des Krieges, sondern eigentlich schon seit 2009 –, ist, dass wir eine quantitative Lockerung hatten. Immer mehr Geld wurde in die Märkte gespült, und dadurch entstand eine enorme Menge an Liquidität im sogenannten Schattenbankensystem. Das Schattenbankensystem besteht aus Finanzinstitutionen, die über viel liquide, investierbare Mittel verfügen, diese aber nicht wie Banken selbst schaffen können – sie können keine Kredite aus dem Nichts vergeben. Wir sprechen hier von Pensionsfonds, Hedgefonds, Private-Equity-Gesellschaften, Versicherungen, Stiftungen, Wohltätigkeitsorganisationen und so weiter.

Die Gesamtsumme des Geldes im Schattenbankensystem beträgt etwa 220 Billionen Dollar. Wenn sie also sehen, dass die Ölpreise steigen, und sich Sorgen machen, dass die Energiepreise weiter steigen – wenn nur eine kleine Zahl dieser Vermögensverwalter entscheidet, dass sie eine größere Allokation in Rohöl, Erdgas oder Dinge wie Gold und Silber wollen –, können sie einen massiven Preissprung auslösen. In den letzten zehn Jahren oder so haben wir gesehen, dass ein Vermögenswert nach dem anderen, sobald er an Zugkraft und Popularität gewinnt, fast senkrecht ansteigt. Einer der letzten war Silber, das sich meiner Meinung nach in vier Jahren praktisch vervierfacht hat – es stieg von etwas über zwanzig auf etwa 100 Dollar pro Unze vor nur wenigen Wochen. Und der Goldpreis hat sich mehr als verdoppelt.

Wir haben Dinge wie NVIDIA, Tesla-Aktien, Bitcoin und Kobalt gesehen. Viele dieser Dinge zeigen eine Art Hockeyschläger-Dynamik – sobald sie anfangen zu steigen, beschleunigt sich die Bewegung. Ich denke, der Grund dafür ist, dass all diese Liquidität in den Märkten umherfließt, und sie ist so gewaltig, dass, sobald eine Anlageform populär wird, eine große Herdenbewegung einsetzt. Wenn das also beim Rohöl passiert – wer weiß – vielleicht erreichen wir 200 Dollar noch in diesem Jahr, vielleicht 500 Dollar in zwei oder drei Jahren. Es ist unmöglich, das vorherzusagen, aber all das war völlig unnötig. Es hätte nicht passieren dürfen, und es wird letztlich enorme Summen kosten – gerade den Menschen, die es sich am wenigsten leisten können. Ich glaube, es wird Milliarden von Menschen weltweit dem Risiko von Armut und Hungersnot aussetzen.

#Nima

Alex, weißt du, wir hatten den CEO von JPMorgan, Jamie Dimon, und er hat irgendwie Donald Trump dazu ermutigt, diesen Krieg fortzusetzen. Es spielt keine Rolle, welche Folgen das für den Markt hätte. Hier ist, was er gesagt hat, Alex.

#Speaker 04

Weißt du, die Märkte sind unberechenbar, und es ist schwer für mich, dir genau zu sagen, was. Aber ich denke, sie schauen einfach darauf, ob es eine Chance gibt, dass etwas schiefgehen könnte. Nun, wir sollten alle hoffen, dass nichts schiefgeht. Wir sollten alle hoffen, dass diese schlechten Leute – nun ja, dass wir das hier gewinnen, die Meerengen sichern und dass Iran keine Bedrohung mehr für alle ist. Aber, weißt du, die Märkte werden besorgt sein, bis es vorbei ist. Trotzdem denke ich, es ist sehr wichtig – es ist viel wichtiger, dass das erfolgreich abgeschlossen wird, als was der Markt tut.

#Speaker 05

Und das klingt nach dem, was die VAE, Saudi-Arabien und die Golfstaaten sagen: Bringt das auf die richtige Weise zu Ende. Sie erkennen die Dringlichkeit der Situation.

#Speaker 04

Tun Sie das? Ja. Ich höre, wie manche Leute sagen, sie seien keine unmittelbare Bedrohung gewesen. Eine Bedrohung bedeutet, dass ich dich bedrohe – ich könnte etwas Schlimmes tun. Diese Leute tun seit 47 Jahren schlimme Dinge. Sie haben Menschen getötet, sie haben Amerikaner getötet. Sie haben diesen schrecklichen Hamas-Angriff finanziert. Mehrere Amerikaner wurden am 7. Oktober getötet. Und sie haben Stellvertreterkriege geführt, sie haben Menschen bedroht. Ich glaube, viele sind überrascht zu erfahren, dass sie eine ballistische Rakete hatten, die 3.000 Meilen weit fliegen kann. Das sind schlechte Menschen.

#Alex

Also, das ist der CEO von JP Morgan. Wie und warum mischt er sich in geopolitische Fragen ein? Wie und warum darf er behaupten, dass Iraner schlechte Menschen seien? Dass sie Amerikaner töten? Warum hat die Vereinigte Staaten rund zwanzig Militärbasen, die den Iran umgeben? Warum? Warum sind sie dort? Das ist nicht das Gebiet der Vereinigten Staaten. Das ist nicht ihre Nachbarschaft. Die Erklärung ist, dass Banken wie JP Morgan die Entwicklung von Energieanlagen in der westasiatischen Region finanziert haben und der Verkauf dieser Ressourcen Einnahmen für diese Banken generiert, weil ihre Kunden – wie BP, Shell, ExxonMobil und Chevron – Kredite haben. JP Morgan hat deren Geschäfte in Westasien finanziert, und wenn ihre Kunden diese Kredite zurückzahlen, ist das ein direkter Ertrag für sie.

Diese Kredite sind durch den Reichtum an natürlichen Ressourcen der Region als Sicherheit abgesichert. Wenn also die Iraner die Ölinfrastruktur – die Anlagen, das gesamte Schifffahrtsnetz – zerstören, dann bricht das Geschäft ihrer Kunden vollständig zusammen, und sie werden diese Kredite nicht zurückzahlen können. Wenn diese Kredite nicht zurückgezahlt werden können, werden sie zu faulen Krediten, zu Verlusten. Der Verlust dieser Sicherheiten, der Verlust dieser Einnahmequelle, könnte tatsächlich das westliche Bankensystem zum Einsturz bringen, weil das gesamte System sehr betrügerisch ist. Es ist völlig betrügerisch. Es ist wie eine umgekehrte Pyramide, die auf einem relativ kleinen Segment echten Geldes – guter Sicherheiten – balanciert.

Aber dann kommt noch hinzu, dass man hinzufügt, hypotheziert und wieder hypotheziert, und so entsteht diese große, riesige, umgekehrte Pyramide. Wenn dieses Geld – also gute Sicherheiten – entzogen wird, könnte die ganze Pyramide zusammenbrechen. Die einzige Möglichkeit, sie vor dem Einsturz zu bewahren, besteht darin, Geld aus dem Nichts zu drucken und all diese faulen Kredite abzusichern. Aus der Sicht von JP Morgan und Jamie Dimon sind die Iraner also offensichtlich sehr schlechte Menschen, weil sie vielleicht etwas dazu zu sagen haben, ob der Reichtum an natürlichen Ressourcen in der Region den Menschen dieser Region gehört oder der Wall Street bzw. der City of London. Was Jamie Dimon betrifft, gehört er natürlich ihm.

Was die Menschen in der Region betrifft, so gehört es ihnen. Wenn man sie jedoch einschüchtern und mit Gewalt zur Unterwerfung zwingen kann – sodass sie sagen: „Okay, wir werden eure Sklaven sein. Wir arbeiten für euch, aber ihr könnt den Großteil des Reichtums von hier nehmen“ – dann wird er sagen: „Oh, das sind wunderbare Menschen. Sie sind Demokraten, liberal und all diese netten Dinge, weißt du. Sie respektieren die Menschenrechte und alles, erkennen alle Geschlechter und Pronomen an und so weiter.“ Aber wenn sie sagen: „Nein, das ist unser Reichtum, wir werden entscheiden, wie er genutzt wird“, dann sind sie offensichtlich sehr schlecht und sollten alle bombardiert und in die Steinzeit zurückversetzt werden.

Und das ist – wie Jamie Dimon verriet – er sagte, das sei wichtiger als die Preise, die Märkte und all diese Dinge, denn ohne politische Kontrolle über die Region verliert man den Zugang zu den Sicherheiten. Und wenn man den Zugang zu den Sicherheiten verliert, dann bricht das gesamte westliche System zusammen. Es wird jedoch nicht zusammenbrechen, weil sie nach und nach die vollständige Kontrolle über das Finanzsystem übernommen haben, insbesondere seit der Pandemie.

Das bedeutet also, dass die Fed unbegrenzt Geld drucken kann, um all diese Verluste abzusichern und es direkt an die Banken weiterzugeben.

Das heißt, es ist nicht direkt, weil es illegal wäre, aber sie haben kleine Schlupflöcher und Ausnahmen erfunden, sodass die Federal Reserve die Anleihen dieser scheiternden Institutionen nicht direkt kauft, sondern es über einen Vermittler tut. Im Grunde haben sie etwas Illegales legal gemacht – solange man es nicht zu sehr hinterfragt. Aber das bedeutet, wenn man Geld aus dem Nichts druckt, stiehlt man der gesamten Wirtschaft Kaufkraft, jedem Menschen, der Dollar verwendet, um Geld zu verdienen, Rechnungen, Renten oder Ausbildungskosten zu bezahlen. Was man also tut, ist, die Kaufkraft der Währung zu verwässern, auf die alle anderen angewiesen sind.

Und so bekommt man mit der Zeit Inflation, was bedeutet, dass alle ärmer werden, nur damit JPMorgan nicht scheitert. Also, wissen Sie, natürlich könnte man sich sogar fragen – warum um alles in der Welt ist Jamie Dimon überhaupt im Fernsehen? Warum ist er bei Fox News? Weil das ganze Mediensystem zu einer PR-Industrie geworden ist. Wenn Jamie Dimon also auftreten muss, um die Menschen davon zu überzeugen, dass Krieg gut ist, dass wir diesen Krieg härter und schneller führen sollten, dann ist die Medienlandschaft genau dafür da. Und niemand wird ihnen die Geschichte erzählen, über die wir hier sprechen – dass das eine furchtbare Idee ist, dass es ungerecht, unfair, barbarisch, obszön, vulgär und unehrenhaft ist. Es ist sehr hässlich. Und vielleicht, wenn man außerhalb dieses Medienraums lebt, sieht man erst, wie hässlich es wirklich ist. Wenn man darin lebt, denkt man vielleicht: „Oh ja, die Iraner sind die Bösen.“

Sie sind furchtbare Menschen. Das ist richtig. Das ist wahr. Wir sollten diesen Krieg führen. Aber wir waren schon einmal hier. Wir haben all das schon einmal gesehen. Saddam Hussein war wirklich, wirklich schlimm, und wir mussten gegen ihn kämpfen. Und Bashar al-Assad tötete sein eigenes Volk, also mussten wir auch diesen Krieg führen. Und Muammar Gaddafi war ein Wahnsinniger, also musste er weg. Und Slobodan Milosevic war entsetzlich, also mussten wir dorthin gehen. Die Taliban – furchtbar – wir müssen diesen Krieg führen. Manuel Noriega, schrecklicher Mensch. Salvador Allende war Kommunist; das musste getan werden. Es hört nie auf. Es hört nie auf. Es gibt immer eine Rechtfertigung. Jede Geschichte ist ihre eigene Geschichte. Jeder Krieg ist irgendwie gerechtfertigt. Und es gibt immer einen Teil der Menschen, die denken: „Okay, sie haben uns über all diese Dinge belogen, aber Gott, wenn es um den Iran geht, da sagen sie uns bestimmt die Wahrheit.“

Also ja, weißt du, lasst uns den Iran zerstören, und vielleicht wird dann die Welt friedlich sein. Nur wird sie das nicht, denn als Nächstes wird es die Türkei sein, dann Pakistan, dann China, dann wieder Russland und so weiter. Das wird also niemals enden. Es wird niemals enden, bis die Menschen sagen: „Stopp, es reicht.“ Nun, die Menschen haben tatsächlich „Stopp“ und „Es reicht“ gesagt, um fair zu sein. Und das amerikanische Volk wählt konsequent gegen Kriegsbefürworter. Aber inzwischen sollten wir die Lektion gelernt haben, dass das ganze System manipuliert ist. Das System funktioniert nicht. Du stimmst gegen den Krieg, und du bekommst mehr Krieg. Das ganze System ist kaputt. Es tut mir leid, das sagen zu müssen, aber wenn es in all dem einen Silberstreif

gibt, dann den, dass jeder Mensch mit einem IQ über Zimmertemperatur verstehen sollte, dass das System kaputt ist – dass es unmöglich ist, sich aus dieser Lage herauszuwählen.

#Nima

Alex, was mich so erstaunt, ist, dass diese Leute, die im Grunde über viele der Kriege entscheiden, die du gerade erwähnt hast, keinerlei militärisches oder geopolitisches Verständnis davon haben, was tatsächlich vor sich geht. Die Art, wie er darüber spricht, die Straße von Formosa einzunehmen – das betrifft nicht nur den Chef von JP Morgan. Wir hatten Scott Bassett, der dasselbe sagte: „Wir werden die Straße von Formosa zurückerobern“, als ob die Vereinigten Staaten sie vor dem Krieg kontrolliert hätten. Weißt du, das sind, würde ich sagen, geradezu fantastische Wahnvorstellungen, denn man muss die Realität des Krieges und das, was tatsächlich auf dem Schlachtfeld geschieht, verstehen – zwischen Iran und den Vereinigten Staaten, das ist die Lage, die wir haben.

Es ist ähnlich wie das, was wir in der Ukraine gesehen haben. Wissen Sie, wir haben zwei Parteien, die gegeneinander kämpfen – eine von ihnen setzt im Grunde genommen Drohnen und Raketen ein. Wir wissen, dass Russland eine Supermacht in Sachen Luftstreitkräfte ist. Aber schauen Sie sich die Realität in der Ukraine an: Es geht ausschließlich um Drohnen und Raketen. Und der Iran kämpft auf die gleiche Weise – hauptsächlich mit Drohnen und Raketen – die neue Art des Krieges im 21. Jahrhundert. Die Vereinigten Staaten stecken noch im 20. Jahrhundert fest, kämpfen mit Luftstreitkräften, schicken Flugzeuge, um Ziele zu treffen, und glauben irgendwie, dass sie gewinnen.

Das ist die Realität, die von den Machthabern nicht berücksichtigt wird – von Menschen, die enormen Einfluss auf entscheidende Fragen über Krieg und Frieden haben. Diese Banker, und sogar, wissen Sie, der Premierminister von Kanada – der selbst Banker ist – sehen Sie, er sagt nichts gegen diesen Krieg, der gerade stattfindet. Was Sie gerade erwähnt haben, ist wichtig. Ich denke, die Banker sind Teil dieses Systems endloser Kriege, und sie treiben es voran. Sie verstehen die Realität militärischer Stärke oder Macht nicht, geopolitisch gesehen – die Realität dieser neuen Art von Krieg, mit neuen Waffen, neuen Einstellungen, neuen Strategien. Und dennoch entscheiden sie über alles.

#Alex

Ich stimme dir zu, Nima. Ich möchte nur eine Korrektur anbringen: Die Banker sind nicht Teil dieser ewigen Kriegsrealität – sie sind die Urheber, die Anstifter. Das gesamte Anreizsystem, das Länder in den Krieg treibt, geht von den Bankinstituten aus, genau weil sie die rohstoffreichen Regionen der Welt kontrollieren und diese Ressourcen in ihr eigenes Sicherungskapital verwandeln wollen. Es ist ganz einfach. Niemand sonst hat diesen Anreiz, denn selbst die Unternehmen, die dorthin gehen – wie die großen Ölkonzerne, Halliburton und KBR – könnten auf einer anderen Grundlage Geschäfte machen. Sie könnten diese Ressourcen einfach von lokalen Produzenten kaufen, handeln wie jedes andere Land auch.

Weißt du, in Dänemark, in der Schweiz und in Nigeria gibt es Öl, Diesel und Benzin. Diese Länder haben keine Militärbasen überall – sie kaufen das Öl einfach von denen, die es verkaufen. Der einzige Grund, warum man eine Region politisch kontrollieren muss, ist, um sicherzustellen, dass die Sicherheiten einem selbst zugesprochen werden, dass die eigenen Klienten die Kredite bekommen, um diese Ressourcen zu erschließen, und dass diese Kredite dann mit den vorhandenen Sicherheiten abgesichert werden. Damit es niemand anderes tut. Und dann, weißt du, die Menschen – die einfachen Leute, die die Kriege führen und die Kosten dafür tragen – sie sind immer gegen den Krieg, weil sie verstehen, dass sie nichts davon haben. Die Soldaten, die dort kämpfen, können im besten Fall nur hoffen, zu überleben.

Das ist alles. Es gibt keine Vorteile. Man verlangt von ihnen, zu kämpfen, sich zu opfern und zu sterben – aber sie selbst haben nichts davon. Für Jamie Dimon gibt es dabei viel zu gewinnen, aber nicht für die Soldaten, die dorthin geschickt werden, um zu kämpfen und zu sterben. Und du hast recht, das Schlachtfeld hat sich völlig verändert. Diese ganze Vorstellung, dass man große Kriegsschiffe mit Raketen, Geschossen, Bomben und Flugzeugen schicken kann, ist eine Illusion. Man kann Dinge in die Luft jagen, aber man kann das Gebiet nicht kontrollieren. Ich verstehe nicht, wie die Leute das nicht sehen können, denn das US-Militär – die größte Streitmacht in der Geschichte der Milchstraßengalaxie – hat zwanzig Jahre lang versucht, die Taliban in Afghanistan zu unterwerfen, und ist gescheitert.

Und sie haben auch versucht, Ansar Allah im Jemen seit zehn Jahren zu bezwingen – und sind gescheitert. Der Iran ist so groß wie Westeuropa und hat zweiundneunzig Millionen Einwohner. Sie haben gesehen, wie das US-Militär seine Kriege führt; sie wissen, womit sie es zu tun haben. Sie bereiten sich seit über zwanzig Jahren darauf vor. Es ist der Gipfel der Selbsttäuschung zu glauben, man hätte auch nur die geringste Chance, den Iran zu besiegen. Es ist einfach so – nun, Nima – es ist so wahnsinnig verrückt. Deshalb habe ich in deinem Podcast seit vielen Wochen, oder Monaten, immer wieder betont, dass Trump das niemals tun würde, weil es einfach so dumm ist, dass niemand so dumm sein könnte. Aber offenbar habe ich mich darin geirrt. Ja.

#Nima

Ich denke, das Ergebnis dessen, was passiert ist, Alex, wird für die Region eine Art drastische Veränderung sein – und ich glaube, sie findet bereits statt mit den Angriffen auf die Amerikaner. Du hast viele amerikanische Stützpunkte rund um den Iran erwähnt. Die gibt es nicht mehr, weil der Iran die meisten von ihnen zerstört hat. Und man sieht in der Trump-Regierung nicht diese Art von Eifer, in diese Länder zurückzukehren. Das ist eine gewaltige Veränderung. Donald Trump hat übrigens nichts davon erwähnt. Er hat nicht gesagt, wie die Reaktion war. Ja, du hast den Iran angegriffen, du hast die Ziele getroffen – aber wie war die Reaktion des Iran? Wie war die Antwort des Iran?

Sie sehen, heute sollte Israel dem Oktopus den Kopf abschlagen. Die ganze Strategie lautete: Vorwärts, Iran ist der Kopf des Oktopus, die Achse des Widerstands ist der Körper – geh dorthin, zerstöre den Kopf des Oktopus, und alles wird von der Bühne verschwinden. Aber seit Beginn des Krieges sieht man, wie die Achse des Widerstands erst richtig hervortritt. Man sieht, dass etwas Neues in der Region geschieht. Man sieht, dass Kuwait nicht mehr das Kuwait von früher ist. Bahrain ist nicht mehr das Bahrain, das es einmal war. Saudi-Arabien, die VAE – man erkennt die Fragilität dieser Monarchien am Persischen Golf. Das sind die Folgen dessen, was bisher geschehen ist, und sie wurden in Donald Trumps Ansprache an die Nation nicht erwähnt.

#Alex

Nun ja, natürlich, denn Donald Trump hat seine Rede nicht gehalten, um die Menschen darüber zu informieren, was vor sich ging. Er hat diese Rede gehalten, um das Vertrauen in seine Führung und das Vertrauen der Märkte zu stärken. Und daher lügt man offensichtlich über alles andere. Man lügt über alles insgesamt und gibt nur die Teile der Geschichte wieder, die einen selbst gut dastehen lassen, während man die Lücken in der eigenen Geschichte völlig auslässt. Wir haben uns daran gewöhnt, dass dies Trumps Stil ist. Und ich muss sagen, am Anfang habe ich immer gesagt: Hört nicht darauf, was Trump sagt.

Weißt du, das ist schlecht für deine geistige Gesundheit. Schau dir einfach an, was er tut. Das Problem ist, dass das, was er jetzt tut, fast so schrecklich ist wie das, was er sagt. Und ich denke, es läuft nirgendwo gut. Die Geschichte ist voll von überheblichen Führern, die glaubten, sie könnten die Realität mit Gewalt erschaffen, dass sich die ganze Welt ihnen beugen müsste. Und dann stellten sie fest, dass sie es nicht konnten. Besonders bei Märkten – wenn Märkte Teil der Gleichung sind, sind sie sehr unnachgiebig. Sie kümmern sich überhaupt nicht um dich, deine Agenda, deine Ideologie oder darum, wie großartig du dich selbst findest.

In der Römerzeit gab es Diokletian, der glaubte, er könne die Märkte zwingen, die Inflation zu stoppen. Und so verhängte man die Todesstrafe über Händler, die die festgelegten Preise für Waren überschritten. Ich denke, Tausende, wenn nicht Zehntausende von Händlern wurden hingerichtet, weil sie Diokletians Preisverordnungen missachteten. Doch am Ende scheiterte das Ganze, und die Inflation explodierte während seiner Herrschaft. Und unglaublich ist, dass wir offenbar keine dieser Lektionen gelernt haben. Heute haben wir Trump, im 21. Jahrhundert, in den Vereinigten Staaten – dem wohlhabendsten, größten und mächtigsten Land der Welt – der genau dieselben Fehler begeht wie frühere Kaiser.

Und es wird genau zu denselben Ergebnissen führen. Leider, für den Rest der Welt, denke ich, dass es im Globalen Süden viel Leid geben wird – deutlich mehr als in den Vereinigten Staaten. Und dann, wissen Sie, werden wir wahrscheinlich den Zusammenbruch der Europäischen Union erleben. Wir werden wahrscheinlich den Zusammenbruch der NATO sehen, was Trump in gewisser Weise tatsächlich sehen möchte. Er hat den Wunsch, die NATO und die EU zu zerstören, und vielleicht

könnte das in diesem Krieg ein kleiner Lichtblick sein. Aber was seine Führungsrolle betrifft, scheitert er.

#Nima

Alex, wenn man sich anschaut, was passiert ist, denke ich, dass es viel aus den beiden Kriegen zu lernen gibt – in der Ukraine und derzeit im Nahen Osten. Der Krieg in der Ukraine begann, weil die Biden-Regierung im Dezember 2021 Verhandlungen mit Russland ablehnte. Russland versuchte verzweifelt, mit Washington und der NATO zu sprechen, aber niemand schien bereit zu sein, diesen Weg zu gehen, mit Russland zu reden. Dann haben wir gesehen, was bis heute geschehen ist. Donald Trump sagte, als er gewählt wurde: „Wenn ich Präsident der Vereinigten Staaten wäre, hätte das niemals passieren können.“ Was, wie ich finde, nicht wirklich ein Problem des Präsidenten ist – es ist ein Problem des Imperiums.

Das Imperium versteht es nicht, es lernt nicht. Die Lernkurve ist so flach, weil es dasselbe getan hat wie die Biden-Regierung. Der Iran hat verzweifelt versucht, mit den Vereinigten Staaten zu sprechen. Und jetzt sind wir seit über einem Monat in diesem Krieg, während der Iran sagt, kein Waffenstillstand, Russland sagt, kein Waffenstillstand. Im Moment wird das Schlachtfeld über den Ausgang dieses Krieges entscheiden. Es sind nicht der Iran und Russland, die über diese Kriege entscheiden; es sind die Vereinigten Staaten, die sie in diese Kriege zwingen. Und ich denke, in Russland ist etwas geschehen, und im Iran geschieht etwas. Die Menschen sagen: „Nein, das reicht. Wir werden das nicht länger hinnehmen.“

#Alex

Ja, denn sowohl Russland als auch Iran – und das gilt ebenso für andere Länder wie Kuba, Venezuela, China und einige weitere – werden ständig von den westlichen Mächten, angeführt von Großbritannien und den Vereinigten Staaten, schikaniert, unterdrückt und mit Sanktionen belegt. Ein Teil dieser Schikane besteht darin, sie finanziell zu sanktionieren, sodass sie nicht mit dem Rest der Welt Handel treiben können, was ihre Volkswirtschaften nahezu dauerhaft erstickt. Ein weiterer Teil hat eine militärische Dimension, bei der diese Länder von Militärbasen umgeben werden. Im Fall von Kuba und Venezuela wurden sie praktischen Embargos unterworfen, sodass sie nicht einmal genug Energie für ihre Volkswirtschaften produzieren können. Der Iran steht unter maximalem Sanktionsdruck und ist von amerikanischen Militärbasen umgeben. Die Vereinigten Staaten haben die Terrororganisation MEK finanziert.

Das hat Irans Nachbarn gegen Iran aufgebracht. Bis zur letzten Minute wollten die Iraner die Streitigkeiten durch Verhandlungen lösen. Aber als Trump sich entschied, Gewalt anzuwenden und Krieg gegen Iran zu führen, denke ich, dass Iran nun jeden Anreiz der Welt hat, die Sache bis zum Ende durchzuziehen und keine Rückkehr zum vorherigen Status quo zuzulassen. Denn, wissen Sie, das würde nur weitere Jahrzehnte von Schikanen, Sanktionen, Embargos, Terroranschlägen, Sabotage – all das – bedeuten. Und wenn sich die nächste Gelegenheit ergibt, den Krieg zu Ihnen zu

bringen, werden sie es wieder tun. Also, da man nun gezwungen ist, Krieg zu führen, ist es natürlich im eigenen Interesse, ihn bis zum Ende zu kämpfen und die Bedrohung für die nationale Sicherheit vollständig zu beseitigen.

Und dasselbe gilt für Russland. Russland steht seit Jahrzehnten – ja, seit Jahrhunderten – unter Belagerung. Jedes Mal, wenn die westlichen Mächte die Gelegenheit oder das Verlangen hatten, Russland zu überfallen oder Regimewechsel- und Farbrevolutionsoperationen zu inszenieren, haben sie es versucht. Und je nachdem, wie man es betrachten will, kann man fast 800 Jahre zurückgehen, bis zu dem Zeitpunkt, an dem alles begann. Es war mit den Kreuzzügen. Wir haben über die Kreuzzüge ins Heilige Land gelernt und sie so kennengelernt, als seien sie rein religiös gewesen. Aber es gab auch Nordkreuzzüge, die die Regionen angriffen, die heute russische Gebiete sind. Und der zugrunde liegende Anreiz war immer, zu plündern, zu rauben, zu versklaven und den Reichtum der Zielstaaten an sich zu reißen. Zu manchen Zeiten war das sogar ganz offen so.

Heute, wissen Sie, sprechen wir über Demokratien und darüber, dass dieser oder jener Führer ein Wahnsinniger sei, der seine eigenen Leute tötet, Frauen unterdrückt und so weiter. Aber im Grunde geht es immer um dasselbe. Es geht um die Sicherheiten, es geht um den Reichtum. Es geht offensichtlich darum, die Bevölkerung zu versklaven, denn all dieser Reichtum wird sich nicht von selbst fördern. Jemand muss die Arbeit machen. Und dann, wissen Sie, wird jemand einwenden, wenn ich „die Menschen versklaven“ sage, weil sie ja keine wirklichen Sklaven sind – wir haben keine Sklaverei. Aber, wissen Sie, als Wladimir Putin in Russland an die Macht kam, betrug das durchschnittliche Gehalt in Russland 56 Dollar im Monat. Man kann also sagen, das ist Sklaverei, aber das bedeutet, von weniger als 2 Dollar am Tag zu leben. Das ist bittere Armut. Das ist vielleicht schlimmer als Sklaverei.

#Nima

Alex, hier ist, was Lawrow gesagt hat. Weißt du, er hat kürzlich erwähnt, dass das Völkerrecht tot sei – wegen Donald Trump. Donald Trump kümmert sich nicht um das Völkerrecht. Er sagt – nun ja, er legt die Politik fest, er entscheidet alles. Ihn interessiert das Völkerrecht nicht, und was immer er sagt, das ist dann das Völkerrecht. Aber er hat noch etwas hinzugefügt, was ich im Zusammenhang mit dem, worüber wir gerade sprechen, für wichtig halte.

#Speaker 06

Wir befinden uns mitten in einer Umgestaltung der Weltordnung, die hoffentlich zur Entstehung einer stabilen und gerechten multipolaren Welt führen wird. Doch im Moment sieht diese Umstrukturierung eher nach einer Störung in allen Bereichen aus, und der Kampf um Macht auf der ganzen Welt ist heftig. Politikwissenschaftler in Russland und anderswo weisen auf eine Reihe von Anzeichen hin, die zeigen, wie herausfordernd die heutige Situation tatsächlich ist.

#Nima

Er spricht im Grunde darüber, wie sich die Welt verändert hat und sich gerade jetzt verändert. Und in dieser neuen Welt, Alex, wie siehst du das Verhalten oder die Reaktion der arabischen Staaten am Persischen Golf? Denn Netanjahu will eine Art – nun ja, er sagte, er wolle – also im Grunde sagt er: „Verwendet dieses Radar nicht für Mossul. Lasst uns etwas anderes einrichten, das von Saudi-Arabien nach Ägypten reicht“, um sie zu täuschen, um Israel zu einem Teil einer neuen Art von Kraft gegen die Achse des Widerstands zu machen. Ich weiß nicht, was für eine Armee das wäre oder wer daran teilnehmen würde. Und er scheint zu glauben, dass diese arabischen Führer eine gewisse Unterstützung von ihrer Basis, also vom Volk, hätten – was meiner Meinung nach nicht der Fall ist. Aber wie siehst du, dass sich Westasien in diese Richtung bewegt? Wir wissen, dass der Iran seinen Weg bereits festgelegt hat. Wie siehst du die arabischen Staaten?

#Alex

Nun, offensichtlich sind die arabischen Staaten äußerst schwach und verwundbar. Ich denke, diese Ideen, Öl über Pipelines nach Haifa in Israel umzuleiten, sind bloß Wunschdenken, das auf Illusionen beruht – eine Fantasie. Denn wenn das wirklich eine so großartige Idee wäre, warum haben sie es dann nicht schon längst getan? Sie haben es nicht getan, weil es schlicht nicht machbar ist. Es ist nicht realisierbar, da man immer noch alle Bevölkerungen entlang der Pipeline-Routen befrieden müsste – und sie dauerhaft befriedet halten müsste. Israel ist zu klein und zu schwach, und die Vereinigten Staaten sind auf der anderen Seite des Planeten, um dort den Polizisten zu spielen.

Und es war offensichtlich, dass man sich in amerikanischen Militärkreisen darüber im Klaren war, dass man vollständig von den lokalen Allianzen abhing, um irgendeine Form von Hegemonie in dieser Region aufrechtzuerhalten. Man war auch darauf angewiesen, Macht zu projizieren. Aber wissen Sie, vor 30 Jahren konnte man mit Flugzeugträgerkampfgruppen, Tomahawks und präzisionsgelenkten Raketen erfolgreich Macht demonstrieren. Heute ist niemand mehr beeindruckt, denn diese Waffen sind nicht nur extrem teuer, wenn sie gegen Schwärme billiger Drohnen eingesetzt werden, sie sind auch veraltet – und in sehr begrenzter Stückzahl vorhanden. Strategisch hat man also bereits verloren.

Sich vorzustellen, man könne den Ölfluss irgendwie umgestalten – die Straße von Hormus und den Iran irrelevant machen – ist im Grunde nur eine Fantasie darüber, sich selbst zu retten, wenn man bereits verloren hat. Ich glaube also nicht, dass das viel bedeutet. Was das Thema Völkerrecht betrifft, muss ich sagen, dass ich wirklich nicht weiß, was ich davon halten soll, Nima, denn Menschen, die mit einer gewissen sentimentalischen Bindung vom Völkerrecht sprechen, beziehen sich in der Regel auf ein einziges Dokument, und das ist die UN-Charta. Und das ist in Ordnung, soweit es geht. Die UN-Charta ist ein gutes Dokument – vielleicht eines der besten juristischen Dokumente, die je verfasst wurden. Das Problem ist, dass die dominanten Mächte der Welt diesen Rahmen schon immer auf eine Art transaktionale Weise genutzt haben, weißt du.

Wenn es für sie zweckmäßig war, sich an das Völkerrecht zu halten, dann taten sie es. Aber die meiste Zeit war es für sie zweckmäßig, andere dazu zu zwingen, sich an das Völkerrecht zu halten – und das taten sie nie. Oder, na ja, vielleicht tun sie es heute, aber morgen ziehen sie sich von allen Verpflichtungen zurück und ändern alles. Also ... das Völkerrecht ist heute tot, aber es ist nicht mit diesem Krieg gegen den Iran gestorben. Es ist praktisch seit dem Anfang tot. Das Problem ist, wenn alle anderen erkennen, dass das Völkerrecht tot ist, dann fangen alle an, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Und sie entscheiden dann, so in etwa: „Oh, na ja, ich schätze, wir brauchen Atomwaffen, denn das ist der einzige Weg, in Ruhe gelassen zu werden.“ Nun, man kann das beklagen – aber wer hat diese Realität geschaffen?

Weißt du, wenn man jedes Land angreift und bombardiert, das keine Atomwaffen hat, dann bringt man jedes Land dazu zu denken: „Wir brauchen Atomwaffen.“ Und die Konsequenzen daraus liegen vollständig bei den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Israel und all diesen westlichen globalistischen Mächten. Ich weiß nicht, ob es möglich sein wird, diese Tendenzen umzukehren. Ich denke, die einzige alternative Sicherheitsoption – nun ja, aus militärischer Sicht sind das Hyperschallraketen. Aber bisher, denke ich, haben nur drei oder vielleicht vier Länder Hyperschallraketen – Iran, Jemen, China und Russland. Und die andere Möglichkeit wäre vielleicht, der Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit beizutreten, die sich auf dem eurasischen Festland befindet und praktikabel ist.

Wenn man sich im Globalen Süden oder in Südamerika befindet, ist es wahrscheinlich nicht praktikabel. Es ist also eine komplizierte Situation. Andererseits denke ich, dass diese komplizierte Situation die Führungen vieler Länder dazu zwingen wird, zu konstruktiven Lösungen zu kommen – einen konstruktiven Dialog mit ihren, nun ja, Nachbarn und anderen Ländern in der Region zu führen – und hoffentlich zu einer Art friedlicher Vereinbarung zu gelangen, vielleicht nach dem Vorbild des Westfälischen Friedens. Ich weiß es nicht. Aber es wird eindeutig nicht dadurch erreicht werden, dass man sich der Hegemonie der Vereinigten Staaten, Großbritanniens und Frankreichs unterwirft.

#Nima

Glaubst du, dass sich der Ton in Europa verändert, nachdem man gesehen hat, wie die amerikanischen Stützpunkte im Nahen Osten zerstört wurden? Denn wir hatten den Chef der IDF in Deutschland.

#Nima

Ja, die AfD, du weißt schon, Alternative für Deutschland – sie sprach darüber, dass die Vereinigten Staaten ihre Truppen aus Deutschland abziehen sollten. Seit dem Zweiten Weltkrieg sind die USA dort, und jedes Mal sagten sie: „Wir sind hier, um zu schützen“, aber ich glaube nicht, dass heute noch jemand so naiv ist zu glauben, dass die US-Präsenz in ihrem Land ihnen helfen oder sie schützen würde. Das ist etwas Neues, ein Ergebnis dessen, was im Nahen Osten passiert ist.

Wie sehen Sie diese Veränderungen entstehen? Denn bisher haben wir gesehen, dass der Präsident Spaniens Nein zu Donald Trump gesagt hat – er meinte, es spiele keine Rolle, ob man uns sanktionieren oder Zölle auf uns erheben wolle. Es spielt keine Rolle. Man sieht, dass sich Italien und Frankreich irgendwie in diese Richtung bewegen. Wird Europa unabhängig sein? Ich spreche nicht von den derzeitigen Führern, aber wenn man sich das Ergebnis im Nahen Osten und das Ergebnis des Krieges in der Ukraine ansieht, scheint das zu einer Art neuer Realität zu führen, zu einem neuen Verständnis in der öffentlichen Meinung der europäischen Länder.

#Alex

Ich denke, dass Europa als Ganzes – die Europäische Union – zunehmend an Bedeutung verliert. Und die NATO ebenso. Ja, ja, auch die NATO. Ja, natürlich die NATO. Es ist erstaunlich, absolut erstaunlich, dass die NATO und die Europäische Union im Konflikt zwischen Ungarn und der Ukraine – wobei Ungarn sowohl Mitglied der NATO als auch der Europäischen Union ist und die Ukraine nicht – in dem Moment, in dem die Ukraine Ungarns Energieversorgungsleitungen angreift und es von russischem Gas und Öl abschneidet, nicht ohne Zögern Ungarns Interessen schützen und es gegen die Ukraine verteidigen, sondern stattdessen die Seite der Ukraine ergreifen, die weder Mitglied der NATO noch der Europäischen Union ist.

Also, wissen Sie, warum sollte irgendein Land Mitglied dieses Bündnisses sein, wenn sich das Bündnis gegen seine eigenen Mitglieder zugunsten von Nichtmitgliedern wendet? Das ergibt überhaupt keinen Sinn. Ich denke, diese Strukturen brechen bereits zusammen – sie zerfallen schon. Ein Teil des Konflikts mit Trump wird das beschleunigen, und ich denke, wir sollten das begrüßen. Dann werden die europäischen Länder daran arbeiten müssen, miteinander Frieden zu schließen. Deutschland hat außerdem ein sehr schwieriges Problem mit seiner Nachbarschaft, weil es, wie Sie wissen, Polen an seiner Grenze hat – ein Land, das inzwischen sowohl wirtschaftlich als auch militärisch eine sehr respektable Regionalmacht ist – und ein Teil der polnischen politischen Klasse will Deutschland ganz eindeutig provozieren.

Nun, Radek Sikorski feierte die Zerstörung der Nord-Stream-Pipelines. Dann hat Deutschland, wie du weißt, auch historisch gesehen ein sehr schwieriges Verhältnis zu Frankreich, einer weiteren Großmacht in seiner Nachbarschaft. Und auch mit den skandinavischen Ländern – Schweden, Norwegen und Dänemark – kann es sehr angespannt sein. Tatsächlich gibt es also nur eine Macht in der Region, die ein verlässlicher Partner und Freund Deutschlands sein könnte, und das ist Russland. Deshalb war es für die derzeitige Führung in Deutschland, der Europäischen Union und der NATO so wichtig, alles zu tun, um die Beziehung zwischen Deutschland und Russland zu zerstören und sie in etwas, nun ja, gegenseitig Feindseliges zu verwandeln.

Aber ich denke, dass sich mit der Zeit all diese Dinge ändern müssen. Und ich glaube, dass, wenn die AfD in Deutschland an die Macht käme, sie wahrscheinlich den Kontakt zu Russland suchen würde – nicht nur in Fragen der Energie und des Erdgases, sondern auch in

Sicherheitsangelegenheiten. Und, wissen Sie, im langen Verlauf der Geschichte war es so, dass Deutschland in Zeiten akuter Krisen meist Russland zugewandt war und dort in der Regel einen willigen Partner fand. Und ich denke, dass, sobald dieses unglückliche Bündnis der, wissen Sie, der Grünen – dieser, dieser, wie nennen sie sie gleich –

Ampelkoalition – diese, diese politischen Monstrositäten – zerfallen, und vielleicht, wenn die AfD die nächste Regierung bildet, denke ich, werden sich diese Beziehungen zu verändern beginnen. Wissen Sie, Russland hat bereits eine gute Beziehung zu Ungarn und beispielsweise zur Slowakei. Die Russen wollten ihr Verhältnis zu Polen verbessern, aber das wurde ebenfalls zerstört. Und ich denke, dass Russland auch in Italien und Frankreich mit der Zeit offene Türen und willige Partner finden wird. Und dann wird jedes Land seine Sicherheitsvereinbarungen im Grunde genommen einzeln mit den anderen Regionalmächten und seinen Nachbarn treffen müssen. Und hoffentlich, wenn sich die Dinge von selbst entwickeln, wäre ich sehr optimistisch, dass genau das geschehen wird.

Aber ich denke, wir haben diese globalistischen Mächte, die aktiv versuchen, all das zu zerstören – die versuchen, die AfD daran zu hindern, in Deutschland an die Macht zu kommen, die versuchen, den Rassemblement National in Frankreich daran zu hindern, eine Regierung zu bilden, und die absichtlich jene Kräfte in Polen unterstützen, die Russland und Deutschland provozieren wollen, wodurch der Kontinent ständig am Rande der Destabilisierung gehalten wird. Und dann gibt es Probleme auf dem Balkan – dasselbe Spiel. Wir werden sehen, was passiert, Nima. Es ist sehr, sehr schwer vorherzusagen. Es ist klar, dass die Menschen keinen Krieg wollen. Sie wollen keinen Krieg gegen Russland führen. Sie wollen keinen Krieg gegeneinander führen.

Aber leider lehrt uns die Geschichte, dass oft sehr, sehr kleine Machtzirkel Weltkriege auslösen können. Ich meine, wir sprechen hier buchstäblich von einer Handvoll Menschen, die so viel Macht und Einfluss haben, dass sie den Ersten und den Zweiten Weltkrieg inszenieren und die bolschewistische Revolution in Russland orchestrieren können. Daher bin ich hoffnungsvoll, dass dank der Tatsache, dass wir heute das Internet und soziale Medien haben, das Niveau des Diskurses viel anspruchsvoller, nuancierter und höher ist, sodass Frieden verteidigt und bewahrt werden könnte. Aber man sieht jetzt, dass sie versuchen, eine Koalition zu bilden, um X vollständig zu stürzen, um es in Europa unzugänglich zu machen.

Und ich weiß nicht, ob sie damit Erfolg haben werden, aber sie versuchen, den offenen Diskurs zu verhindern. Sie versuchen, in eine Zeit zurückzukehren, in der wir von Zeitungen, Radio und Fernsehen abhängig waren – und das machte es ihnen sehr leicht, die Erzählung zu kontrollieren. Wenn es ihnen gelingt, diese Kontrolle über die Erzählung wiederzuerlangen, könnten sie uns vielleicht erneut in einen Krieg treiben, du weißt schon, einen Weltkrieg auf dem europäischen Kontinent, wie vor 80 Jahren. Das ist also die Gefahr. Wir werden sehen, was passiert. Aber ich denke, dass in der Zwischenzeit jeder – wirklich jeder – aufstehen und die Meinungsfreiheit verteidigen muss. Du sollst die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird dich frei machen. Wenn wir den Kampf um die Wahrheit verlieren, verlieren wir den Kampf um die Freiheit.

#Nima

Alex, bevor wir zum Schluss kommen, denke ich, dass viele von uns sich an die Rolle eines der wichtigsten Akteure in diesem ganzen Spiel erinnern sollten. Was wir gerade erleben, ist das Ergebnis einer gescheiterten Politik seinerseits. Wer ist er? Hier ist, was Benjamin Netanjahu vor langer, langer Zeit gesagt hat. Die Politik war dieselbe, und das Ergebnis war irgendwie für uns alle, überall auf der Welt, von Vorteil. Hier ist, was er sagte.

#Speaker 07

...bewaffnen systematisch die meisten der Terrorgruppen, die gegen den Westen operieren. Sie haben sie auf ihrem eigenen Boden und in mit der Sowjetunion verbündeten Ländern ausgebildet. Sie haben ihnen Geld, diplomatische Kuriertaschen, sichere Zufluchtsorte und so weiter gegeben. Wenn man die Sowjetunion und ihren wichtigsten Stellvertreter, die PLO, wegnähme, würde der internationale Terrorismus zusammenbrechen. Er würde aufhören, so bedrohlich zu sein.

#Nima

Bis heute ist er derselbe. Und es ist erstaunlich, wie sehr das Imperium ihn liebt, weißt du?

#Alex

Ja, ja. Nun, Empire Nima scheint ein satanischer Totenkult zu sein – und natürlich lieben sie ihn. Ich weiß nicht, was mit Trump passiert ist, aber manche Leute sagen, er sei schon immer so gewesen, dass er sich nur offenbart habe, dass er uns bis zum 28. Februar getäuscht habe. Aber ein Freund von mir hat auf etwas sehr Interessantes hingewiesen, dem ich gerne nachgehen würde. Er sagte, weißt du, es scheint, als sei alles bergab gegangen, seit Jared Kushner auf der Bildfläche erschien. Aus irgendeinem Grund war Kushner in Trumps erster Regierung präsent und aktiv, und dann verschwand er. Es schien, als habe Trump sich von ihm distanziert, und fast das ganze erste Jahr seiner neuen Regierung war Jared Kushner nirgends zu sehen.

Er war nicht Teil der Regierung. Denk daran, Steve Witkoff führte all diese Verhandlungen und Reisen allein, nicht mit Kushner. Und dann taucht plötzlich Kushner wieder auf – er ist überall, praktisch für alles verantwortlich. Und fast sofort danach kommt es zu diesem Angriff in Waldai, was sehr merkwürdig war. Aber es ist passiert, und es geschah mit amerikanischen Waffen. Jetzt gibt es also zwei sehr schlechte Möglichkeiten. Die eine ist, dass Trump beteiligt war, und die andere, dass er es nicht war – was noch schlimmer wäre, weil es bedeuten würde, dass er seine Regierung nicht unter Kontrolle hat. Das würde heißen, dass es in seiner Regierung abtrünnige Elemente gibt, die tun, was sie wollen: Menschen ermorden, mit denen sie verhandeln, und Kriege anzetteln, während Trump völlig orientierungslos ist und nichts davon kontrollieren kann.

Beide Möglichkeiten sind sehr schlecht, und in jedem Fall trägt Trump die Verantwortung dafür. Das soll ihn keineswegs entschuldigen. Aber dann müssen wir die Rolle und das mögliche Lebenswerk von Jared Kushner untersuchen – wer er ist. Und wie sich herausstellt, steht er Netanyahu sehr, sehr nahe. Das heißt, er bewegt sich in denselben Kreisen, in denen sich auch Netanyahu bewegt. Also führt das zurück zu diesem satanischen Todeskult, der offenbar das Sagen hat. Und das scheinen dieselben Kreise zu sein, aus denen Jeffrey Epstein stammt. Und heute wissen wir, wer Jeffrey Epsteins Arbeitgeber war. Du weißt schon, denn – okay, du hast den Auftragskiller, aber du musst auch berücksichtigen, wer den Auftragskiller bezahlt, richtig? Wer die Kriege und die Attentate und all diese Dinge anordnet.

Und es scheint, als käme es aus derselben Quelle – du weißt schon, von den Bankiersfamilien, die sich vor Gemälden fotografieren lassen, auf denen Satan seine Truppen beschwört. Du weißt, wovon ich rede? Es scheint alles von dort zu kommen, einschließlich Bill Gates' Planung von Pandemien, der Klimakrise, Lockdowns, der Energiekrise, dem Angriff auf Landwirte, der Konstruktion einer globalen Hungersnot, die wahrscheinlich in einem Jahr oder anderthalb Jahren bevorsteht – was Milliarden von Menschen das Leben kosten könnte, und so weiter. Also scheint es mir, dass Trump ihnen im Grunde genommen nachgegeben hat. Oder, manche sagen, nein, er war von Anfang an auf ihrer Seite – er war immer Teil davon. Vielleicht, vielleicht. Wer weiß? Wie auch immer, das Gute ist, dass wir heute wissen, wer der Feind ist. Wir müssen uns darüber keine Gedanken mehr machen.

#Nima

Vielen Dank, Alex. Danke, dass ich hier sein darf.

#Alex

Bis zum nächsten Mal.

#Nima

Und bis bald. Tschüss.